Golfclub 2000 einfach Golf

© GEPA pictures / Murhof Gruppe

einfach Golf

Mitgliedschaft schon ab
MONATLICH

€ 29,– *

› Gratis-Spielrechte
› Greenfees zum Vorzugspreis
› Rangefee-freies Trainieren

NÄHERE INFOS UNTER:
WWW.GC2000.AT

GC 2000 Hotline +43 (0) 3126 3000 59

* plus 50 Euro Verwaltungs- und Verbandsabgaben einmalig pro Saison

Golf Hahnenkamm

Im Zillertal ist man durch die Ryder-Cup-Bewerbung auf den hochsportlichen Geschmack gekommen. So soll eine Großveranstaltung nach Tirol kommen.

VON JUPP SUTTNER

golfweek-events.com
welt.de/sport/golf/
golfweek.laola1.at

© Jupp Suttner

Golfclub Zillertal Uderns-Betreiber Heinz Schultz.

ZILLERTAL. Für **Heinz Schultz** ist es klar: „Wir wollen das Hahnenkamm des Golfens werden!" Schultz (49) betreibt gemeinsam mit Schwester **Martha** den GC Zillertal-Uderns. Dessen „Streif", um im Jargon zu bleiben, ein Par 5 ist, das sich das längste Tirols nennen darf.

Ein hoher Maßstab also, den sich die beiden gesetzt haben. Grund des energischen Optimismus: „Wir haben sehr viel von der Ryder-Cup-Bewerbung profitiert." Zur Erinnerung: Der 18-Loch-Kurs, der in der *Golf Week* bereits des Öfteren als absoluter Klasseplatz gewürdigt wurde, war zwar erst 2014 eröffnet – aber bereits 2015 als österreichischer Ryder-Cup-Bewerber 2022 vorgeschlagen worden. In der letztendlichen Auswahl unterlag man zwar Fontana/Wien. Doch das Den-Ball-in-die-Spirale- respektive das Hut-in-den-Ring-Werfen hatte sich dennoch rentiert.

Schultz: „Es haben sehr viele Medien sehr positiv über uns berichtet – wodurch wir sehr viele Besucher bekamen, die diesen Bewerberplatz einmal spielen wollten."

Großveranstaltung geplant

Weshalb man – als 2015 zum Platz des Jahres gewählte Anlage – unbedingt am Ball bleiben möchte: „Wir werden hier eine regelmäßige Großveranstaltung umsetzen." Also ein PGA-Turnier. Ab 2017 oder 2018. „Wir befinden uns dafür bereits mit verschiedenen deutschen Premium-Marken im Gespräch."

Warum deutsche und nicht österreichische Marken?

„Weil Deutschland unser Haupt- und Kernmarkt ist. 52 % aller Übernachtungsgäste im Zillertal kommen aus dem Nachbarland."

Und apropos Godzillatal:

„Das gesamte Zillertal zusammen besitzt die Kraft, so eine Großveranstaltung zu stemmen. Doch wir machen das nur, möchte ich betonen, wenn das eine regelmäßige Angelegenheit wird. Sonst nicht."

Für 2020 ist beim Mitglied der „Golf in Austria"-Vereinigung *(www.golfinfo.at)* eine Erweiterung auf 27 Bahnen vorgesehen – bei der „wir besonders kreative Architekten ins Spiel bringen möchten. Da war der Ryder Cup Ideengeber für vieles, was dann umgesetzt werden soll. Und irgendwann werden wir uns wieder eine solche Bewerbung zutrauen. Mit München als Flughafen und mit Bayern als Gemeinsamkeit."

Leading Golf Course

Für die jetzige 2016er-Saison wurde die Anlage bei den Leading Golf Courses aufgenommen und der Platz um etwa 200 Meter verlängert, sodass er von Weiß nun 6.026 m misst. Ebenso werden demnächst drei Kurzspielbahnen angelegt und sollen „aufgrund der verschiedensten Ryder-Cup-Feedbacks weitere Veränderungen zur Umsetzung kommen". Welche? „Das ist noch ein Geheimnis …"

Der Club selbst hat nunmehr 700 Mitglieder, „und es wird", so Präsident **Helmut Stock**, „bald eine Warteliste für erwachsene Vollzahler geben". Welche 1.600 Euro (2017: 1.700 Euro) Jahresspielgebühr, jedoch keine Aufnahmegebühr zu entrichten haben. „Ich mache diesen niedrigen Preis bewusst", so Schultz, „und möchte diese Struktur beibehalten. Denn wenn ich einen guten Mitarbeiter habe, dann soll der sich auch Golf leisten können!"

65 Menschen werkeln inzwischen im Golfbereich, 35 weitere für das zur Anlage gehörende 4****-S-Boutique-Hotel *(www.sportresidenz.at)* – wobei die meisten zur Winterzeit dann in den Skigebieten der Schultzens ihren Dienst versehen, somit also keine Saison-, sondern Ganzjahresmitarbeiter sind. Was die Motivation durchaus erhöht. Im Winter Snowmaker, im Sommer Greenkeeper – „ein fleißiger Mensch geht nicht stempeln", hofft Schultz. Und weiß so gut wie das gesamte Tal hinter sich, denn: „Wir haben 50.000 Gästebetten. Und jeder Vermieter – ich betone: JEDER! – ist bei uns Gründungsmitglied und bekommt Nachlass."

Vielleicht beruht der Witz, den der Lachgas Franze, ein Zillertaler Kabarettist, über seine Heimat gemacht hat, ja auf Wahrheit: „Warum haben die Zillertaler einen eigenen Papst?"

„Weil der andere für die ARMEN da ist …"